

HIGH SOCIETY – SCHICKERIA Interview mit Daniel Kannenberg / 2009

Welche sind Deine drei wichtigsten Songs?

Eminem "The real Slim Shady" , Snoop Dogg "Sixx minutes" , Bobby Womack "Across 110th street"

Was für Musik oder welche Hörbücher hörst Du beim Arbeiten?

Barockmusik, hauptsächlich Opern und Passionen. Derzeit "L'Orfeo" und Marienvesper von Claudio Monteverdi.

Wann warst Du zum letzten Mal zufrieden?

Gestern 23.20 Uhr. Ort: Bar am Kottbusser Damm 9. Riesling mit Eiswürfeln in der Hand.

Wovor hast Du Angst?

Dass Neukölln das neue Prenzlauer Berg wird.

Wie fängst Du ein Kunstwerk an?

Mit einer Idee, die plötzlich und ungefragt kommt und einfach nicht mehr verschwindet.

Welche Filme und Bücher waren wichtig für Dich und warum?

Laotse "Tao te king", Paul Valery "Monsieur Teste", Robert Musil "Mann ohne Eigenschaften", Nabokov "Ada oder das Verlangen", Jonathan Littell "Die Wohlgesinnten", "Raging Bull", "Sympathy for Mrs. Vengeance", "Fargo", "Reservoir Dogs", "Twin Peaks" haben mein Weltbild geprägt.

Mit welchen Kuenstler(in) oder Kunstrichtung kannst Du nichts anfangen?

Imi Knoebel.

Welches Kunstwerk schaust Du Dir immerwieder an, ausgenommen Dein eigenes?

Balthus "La Patience" (1943) und eine mexikanische Figur auf meinem Schreibtisch.

Wie denkst Du wird man ein beruehmter Kuenstler?

Man darf es sich auf keinen Fall anmerken lassen, wenn man es gecheckt hat. Es braucht die richtige Mischung aus Vehemenz und Diskretion.

Gibt es ein Leben nach dem Tod?

Ja. Man hat viel weniger um die Ohren und kommt trotzdem zu nichts.